

L02818 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 18. 7. [1897]

Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
5 commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris  
10 Rue de la Bourse.

PARIS, 18. Juli.

Mein lieber Freund,

- 10 Setzen wir also die Sache so fest: Am 11. August muß ich in BAYREUTH sein. Von da fahre ich nach MUENCHEN und komme so zwischen 15. u. 20. August nach ISCHL. Dort bleibe ich mit Euch zusammen, solange es geht und fahre dann über MUENCHEN nach PARIS zurück. Bitte, laß' mich umgehend wissen, ob Du mit diesem Programm einverstanden bist?
- 15 Viele treue Grüße an Dich und RICHARD!  
Dein

Paul Goldmann

- RICHARD soll auch am 11. August nach BAYREUTH kommen u. dann mit mir über MUENCHEN nach ISCHL zurückfahren.
- 20 Muß ich fürchten, den BAHR in ISCHL zu treffen.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 546 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

11 *zwischen ... 20. August*] Goldmann kam am 19. 8. 1897 in Bad Ischl an und blieb bis 30. 8. 1897.

18 *Bayreuth*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 13. 7. [1897].

20 *Muß ... treffen.*] seitlich entlang des Mittelfalles

20 *Bahr in Ischl*] Hermann Bahr verbrachte seine Sommerfrische 1897 am Schliersee, war aber durch das Hochwasser (siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 1. 8. [1897]) gezwungen, auf der Reise dorthin Anfang August ein paar Tage in Ischl Aufenthalt zu nehmen. Wie wichtig es Goldmann war nicht mit Bahr zusammenzutreffen, geht aus der Nachschrift eines Briefs an Beer-Hofmann vom 24. 7. [1897] hervor: »Sorg' mir nur dafür, daß ich in ISCHL keinen BAHR und keinen GRAF treffe. Ich will mir nicht meine Ferien durch Beföialität verderben lassen.« (*Houghton Library*, Harvard, Signatur 825.978.)